



# DER/DIE ABSOLVENT/IN

Nachrichten des Absolventenvereines / Gymnasium Völkermarkt



## Unsere künftigen Absolventinnen und Absolventen laden herzlich ein ...

**facebook** Suche

**40. Maturaball**  
Alpen-Adria-Gymnasium

40. Maturaball des Alpen-Adria-Gymnasiums  
Teilern - Öffentliche Veranstaltung

Wann: Donnerstag, 5. Januar 2012 von 19:00 - 23:00  
Ort: Neue Saug Villenwohlf

Erstellt von: Karin Arwarder

Musik: Muzik  
DolmetscherInnen: ...

*zum 40. Maturaball am Do., 5. Jan. 2012*



# Frohe Weihnachten und ein gutes 2012

Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen (Konfuzius).



Vorankündigung  
Fr., 29. Juni 2012

## 20 Jahre AVG und 10 Jahre Kräuter-Buffer!

Alt- und JungabsolventInnen sowie (ehemalige) Alt- und JunglehrerInnen treffen sich zu einem "Schulfest" mit einem abwechslungsreichen Programm.



Dieser geheimnisvolle QR-Code erschließt sich mit einem geeigneten App auf einem Smartphone ...

<http://avg.gym1.at>

## Liebe Absolventinnen und Absolventen!



Mombasa, August 2011: Zukünftige kenianische AbsolventInnen einer Highschool beim Physik-Lernen mit ihrem exotischen Lehrmeister ;-), der übrigens seit 1984 nicht mehr Physik unterrichtet ... warum wohl?

"Ist der Massa gut bei Kassa, dann fliegt er nach Mombasa." lautet der Refrain eines Evergreens der Ersten Allgemeinen Verunsicherung. Aber wer ist heute noch gut bei Kassa? Und was habe ich in Mombasa verloren? Aber eines nach dem anderen.

Mombasa ist die zweitgrößte Stadt des Dritte Welt Staates Kenia und liegt an der Ostküste unter dem Horn Afrikas. Den Massa als Personenbezeichnung gibt es genau genommen nicht, vielmehr handelt es sich bei Massa, wenn man der Wikipedia Glauben schenkt, um einen "west"afrikanischen Stamm (sic!). Mombasa existiert wirklich, und ist eine für europäische

Verhältnisse "exotische" und genauso interessante wie teilweise arg verslumte Stadt.



Die IT-Konferenz "ICT and Informatics in a Globalized World of Education" der internationalen IFIP-Community führte mich im August nach Kenia. Eine "googlierte" Fotodokumentation inkl. vorgeschalteter Safari findet ihr in der so genannten Cloud mit dem links dargestellten Quick-Response-Code. Es geht es aber auch ganz traditionell über die URL <http://tinyurl.com/kenia1>. Sollte jemandem von euch bei diesen Fachausdrücken schwindlig geworden sein, so ist dies ein untrügliches Zeichen für den Status eines digitalen Immigranten (Generation 30+),

der mit dem digitalen Neusprech noch nicht vertraut ist. Nur zu eurer Be(un)ruhigung: Viele so genannte Digital Natives (Generation 30-) kennen sich mit den Begriffen auch noch nicht so richtig aus, obwohl sie bereits wesentlich mehr Zeit vor Bildschirmen und Displays als vor gedrucktem Papier verbringen....

Die Zeiten ändern sich, und der Digitalisierungsprozess schreitet in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen unaufhaltsam voran. Nicht nur zum Nachteil, wie von so manchem Alarmisten befürchtet wird. Wir alle sollten dieser Entwicklung mit Gelassenheit, gepaart mit Offenheit und Neugier und gemäßigttem Skeptizismus entgegenblicken. Es führt ohnedies kein Weg vorbei. Die entscheidende Frage ist nur, wie der Einzelne die Balance zwischen realer und virtueller Welt, zwischen Analog und Digital, findet und für sich nützt. Jedenfalls ist der gläserne Absolvent bereits Realität. Daher wundert es nicht, dass viele AbsolventInnen bereits unauslöschliche digitale Spuren hinterlassen haben (siehe auch Seite 6), meistens positive!

In Kenia, wo es noch große Probleme mit der Wasser- und Stromversorgung gibt, und mehr als die Hälfte der Bevölkerung unter der Armutsgrenze und in Slums lebt, hinkt der Digitalisierungsprozess verständlicherweise noch weit hinter dem noch "reichen" Österreich hinterher. Die Schulbesuche in Mombasa haben mich demütigt gemacht. In Anbetracht desolater Verhältnisse an den meisten kenianischen Schulen erscheint die österreichische (Un)Bildungsdiskussion als Luxus ungeahnten Ausmaßes. Aber: Wenn die Zeichen nicht trügen, wird die "Schuldenbremse" (ist jetzt schon garantiert das Unwort des Jahres 2011!) zu einer generellen Verschlechterung der schulischen Infrastrukturen führen. Der "abstrakte" Staat wird in der nächsten Zeit für Schulinvestitionen in die Zukunft (z.B. Bildungstechnologien) immer weniger Geld bereitstellen (nice to have, must not be) und nur mehr dafür sorgen (können), "dass es durch das Dach nicht hereinregnet und die Fenster dicht sind ...". Ich hoffe, ich irre mich, möchte nicht weiter um den Brei herumreden und einfach zur Sache kommen -> **SIEHE SEITE NEBENAN - BAUSTEINAKTION "DRAU"!**

Weiters möchte ich bereits jetzt auf den **FREITAG, 29. JUNI 2012**, aufmerksam machen, an dem möglichst viele AbsolventInnen und ehemalige LehrerInnen zusammenkommen mögen. Auf diesen Homecoming-Day, dessen Anlass das 20-jährige Bestandsjubiläum des AVG ist, begleitet von 10 Jahre "Kräuter-Buffer", freue ich mich schon jetzt. Es soll aber nicht bei der Vorfreude bleiben! Diese "Konferenz" soll in den Weiten der Schule ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Ich wünsche allen ein gutes und (möglichst) entschleunigtes Jahr 2012,

Euer Peter Micheuz.

## QUERGESCHRIEBEN

## Neue(s) Reife(n)

Ab 2014 wird die Schulgeschichte Österreichs umgeschrieben, zumindest was die "Neue Reifeprüfung" anlangt. Diese Reform ist zwar noch nicht "verordnet", sie soll aber (bereits) im kommenden Schuljahr (sic!) in einen Gesetzestext gegossen werden. Eine gewisse Hektik und Verunsicherung bei allen Beteiligten ist - verständlicherweise - nicht zu übersehen. Möglicherweise ist es überzogen, von einem Schreckgespenst zu sprechen, obwohl...



Dieses "Foto vom Bild" mit dem Titel "Schluss" wurde anlässlich der sehenswerten Rene Margritte - Ausstellung in der Albertina (unerlaubterweise!) aufgenommen. Was wohl Margritte zu diesem geistigen Diebstahl gesagt hätte ...

Hat Margritte die Neue Reifeprüfung, die auf die dzt. 16-Jährigen und jüngeren AHS-Schüler zukommt (ein Jahr später kommen die BHS dran) bereits vorweggenommen? Normalerweise ist "Schluss" ja positiv besetzt, aber das abstrakte Gemälde kommt irgendwie bedrohlich daher .... ist das, was kommt wirklich so "furchteinflößend"? Ganz ohne ist es nicht!



1) Alle Maturierenden müssen eine so genannte "Vorwissenschaftliche Arbeit" schreiben. Jeder, der von euch eine Fachbereichsarbeit geschrieben hat, weiss, dass dies nicht "so ohne" ist...

Da die Vorwiss. Arbeit nicht an ein Fach gebunden sein muss, kann es durchaus sein, dass der Obmann ein paar Schüler mit der Beforschung des Absolventenvereines betrauen wird.

2) Die schriftliche Matura ist in den "Hauptfächern" Deutsch, Englisch (Sprachen), Mathematik zentralisiert und "kompetenzorientiert". Alle Maturierenden bekommen österreichweit die selben Aufgaben! Ist auch nicht so ohne... im Gegenteil!

3) Bei der mündlichen Matura gibt es, je nach Stundenzahl eine genormte Anzahl (12-24) von Themen mit jeweils 2 "kompetenzorientierten" Fragen. Die Themen werden bei der Matura "gezogen" ... Ist schon gar nicht ohne ...

Soviel zum Bedrohungspotenzial der Neuen Reifeprüfung. Aber: Zu Tode gefürchtet ist auch gestorben und am Ende wird alles nicht so heiss gegessen, wie es gekocht wird. Nämlich heißer... Na, Gottseidank habt ihr die Matura schon! Ich übrigens auch, aber leider nur als Schüler ;-( [pemi]

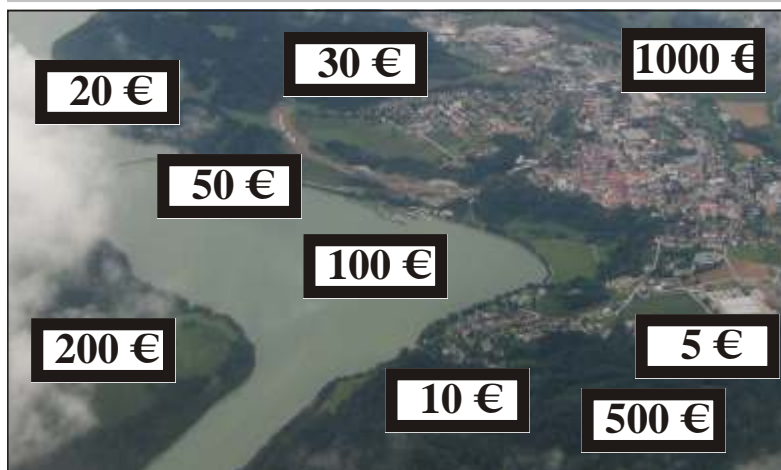
## Sparen ja, aber bitte auch in Zukunft investieren!



Schulen des 21. Jahrhunderts sollten keine fabrikmäßigen Abfüllanstalten mehr sein, in denen den SchülerInnen kurzfristiges Wissen "eingetrichtert" wird, um dann wieder "abgezapft" zu werden. Vielmehr geht es um einen nachhaltigen Kompetenzerwerb, bei dem **digitale und vernetzte Medien eine wichtige Rolle** spielen (können und sollen). Dafür braucht es allerdings eine **gute IT-Infrastruktur!** Das Problem dabei: Diese kostet Geld, das erst aufgebracht werden muss. Und der Staat muss sparen ... aber der Staat sind wir. Also müssen wir sparen ... Aber wirklich wir alle? Es ist hier nicht der Platz, auf die Tränendrüse zu drücken, und der AVG ist auch keine professionelle Hilfsorganisation. **Aber in der Gemeinschaft von fast 2200 AbsolventInnen orte ich bei manchen ein Potenzial und die Bereitschaft, ihrer Bildungsstätte etwas zurückzu-**

**geben.** In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen 180 (von 2200) UnterstützerInnen im vergangenen Jahr bedanken, die uns zumindest die Finanzierung der AVG-Nachrichten gesichert haben. Deswegen haben wir auch (noch) keine Schulden ...;-)

# BAUSTEINAKTION "ME DIEN RAUM"



Jede/r von euch, der/die über die normalen Unterstützungskategorien hinaus (mehr als 20 €) bereit ist, gezielt in unseren zentral gelegenen Medienraum unserer Schule zu investieren, wird automatisch in der Aula vor dem Raum an gut sichtbarer Stelle auf einer Ehrentafel namentlich als Förderin/Förderer aufscheinen, außer er wünscht es nicht.

Der gesamte Finanzierungsbedarf liegt bei ca. **15.000 Euro**. Jede Unterstützung ist herzlich willkommen!

Gedankenexperiment: Wenn alle berufstätigen AbsolventInnen den normalen Mitgliedsbeitrag von 10 € entrichten würden, würde genau diese Summe zusammenkommen ...

## Beitragskategorien

| NICHTAMTLICHER   MITGLIEDSBEITRAGSZETTEL   |  |
|--|--|
| <b>Kategorie A: 10 €</b><br>Normaler Mitgliedsbeitrag  | <small>Bitte richtig ankreuzen!</small><br><input type="radio"/> |
| <b>Kategorie B: 15 €</b><br>MB + Maturaballkarte + Freigetränk<br><small>(DIESE LIEGEN AM 5.1.2009 BEI DER ABENDKASSE AUF)</small> | <input type="radio"/>  |
| <b>Kategorie C: 18 €</b><br>MB + Jahresbericht   | <input type="radio"/>  |
| <b>Kategorie D: 20 €</b><br>Sammelangebot (A+B+C)  | <input type="radio"/>  |

## Schnäppchen!

Das Angebot B für den Maturaball ist heuer wegen des Vorverkaufspreises der Maturaballkarte von 13 Euro besonders attraktiv. Um ein Schnäppchen von 15 Euro gibt es zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag **die Eintrittskarte und ein Freigetränk** an der Absolventenbar.

Die Einzahlung sollte bis spätestens **Montag, 3.1.2012**, auf unserem Konto eingelangt sein. **Eintrittskarte und Freigetränkebon** werden dann wie in den letzten Jahren an der Abendkasse im Foyer der Neuen Burg für euch bereit liegen.

**Erlagschein liegt bei. Absolventenverein Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt**  
**Bankverbindung: Bank Austria, BLZ: 12000 Kontonummer: 00423657907**

### IMPRESSUM:

#### Herausgeber und Medieninhaber:

Absolventenverein des Gymnasiums Völkermarkt (AVG),  
Pestalozzistraße 1, 9100 VÖLKERMARKT,  
Homepage: <http://avg.gym1.at> E-Mail: [avg@gym1.at](mailto:avg@gym1.at)  
Redaktion, Layout, Herstellung: **Peter Micheuz**  
Druck: **Steffan Druck, Völkermarkt**, Auflage: **2000 Stk.**  
**Adressaten:** Alle Absolvent(inn)en und Förderer des AVG

Wichtig für den **Internetzugang:**  
Auf dem Adresspickerl findet ihr wieder das Passwort für den Memberbereich unserer Homepage <http://avg.gym1.at>.

## Gut Ding braucht Weile

Kreditorenschützer Dr. Arno Ruckhofer, im Hauptberuf Vorsitzender im Aufsichtsrat unseres Absolventenvereines, sprich Vereinsprüfer, hat für die Organisation des 35-jährigen Wiedersehens der 8A/1975 keine Mühen und vor allem keine Zeit gescheut! Nach einjähriger Vorbereitungsphase stieg in seinem Refugium bei sich zu Hause die 35-jährige Wiedersehensfeier der 8A des Maturajahrganges 1975. Zwölf von 28, oder 3/7 bzw. 0,428571... (periodisch!), sind in die Nähe des Klopeinensees gepilgert. Und zwar an einem schönen Wochenende im Juli. Als einziger ehemaliger Lehrer ist Oberstudienrat Peschetz Dieter gekommen,



*Dieses Klassenfoto wurde in der 7. Klasse im Schuljahr 1973/74 noch in der alten Volksschule gemacht. Die 8. Klasse wurde bereits im neuen, nun auch schon fast 40 Jahre alten Gymnasiumsgebäude absolviert, wo auch zum ersten Mal die Matura stattfand.*

alle anderen waren verhindert (Pension, und daher nie Zeit!). Der AVG dankt Arno für seine tolle Organisation und vor allem für die Bewirtung durch Rosi, Edith und seine „Haubenköche“ bei dem gemütlichen Beisammensein. Ein herzliches Danke auch für den musikalischen Willkommensgruß durch Arno's Werkskapelle, die Kohldorfer Teichspatzen.

**Der geneigte Leser ist eingeladen, zwischen diesen beiden, 38 Jahre auseinanderliegenden Fotos Gemeinsamkeiten herauszufinden ...**

## Ein Vierteljahrhundert - Wiedersehensfeier 8A und 8B



Die 8A des M-Jg. 1986 gab sich am 22.10.2011 beim Hambrusch in Grafenstein ein nettes Stelldichein. Wie man sieht, unterhielten sich auch die ehemaligen Lehrer Peschetz und Hoffmann prächtig. Wolfgang Bretschko, 2. v. l., Vorstand und Medienmacher des Styria Verlages in Graz, kommt auch hier ganz ohne Papier aus ... Martin Puschl (3. v. r.) dachte ans Plakat rechts ...



Die 8B des M-Jg. 1986 traf sich, wie in unserer letzten Zeitung angekündigt, am 10. 9. 2011 auf dem Hemmaberg zu einer Führung mit "Ausgraberin der Nation" Sabine Ladstätter, um dann im Beisein des ehemaligen Klassenvorstandes Kolmanics Karl (auch schon in Rente!) in Kühnsdorf (Buschenschenke Orasch) alte Zeiten aufleben zu lassen ...



Das waren noch Zeiten, Eintritt **50 ÖS**, (4 Euro!) für den 14. Maturaball.

Das Plakat - nicht ganz zufällig in bergmännischem Stil gehalten - hängt noch immer im Chemiesaal, der heiligen Halle von Urgestein Manfred Sussitz, der mit dieser Veranstaltung die Organisation aller künftigen Maturabälle übernommen hat, auch den heurigen 40.ten!

Ankündigung!

## 15 JÄHRIGES JAHRGANGSTREFFEN DER 8ABC

The screenshot shows a Facebook event page for a 15-year reunion of the 1995/1996 cohort. The event is scheduled for Wednesday, December 28, 2011, from 17:30 to 20:30 at Café-Restaurant 'Seerose' in Krainz. The page lists 12 people who have accepted the invitation and 27 invited people. Comments from Anja Werkl, Barbara Germ, and Peter Micheuz are visible, discussing the event and expressing excitement.

**Mittwoch, 28. Dezember 2011, ab 17:30**  
**Resteraunt Seerose am Klopeiner See**  
 (Krainz Bad am Klopeiner See gegenüber Hotel Krainz)

2. Juli: 30-jähriges Jahrgangstreffen 8ABCDE !!!  
 Treffpunkt Lichthof, Fotos auf <http://goo.gl/ziUeK>



## Anekdotisches

Liebe/r sage und schreibe 8 Jahre lang in das Gymnasium Gegangene, Hand aufs Herz und Finger auf die Stirn! Welche Erinnerungen hast Du noch an diese staatlich verordnete und öffentlich finanzierte Erziehungs- und Bildungsanstalt? Beziehen sich diese Erinnerungen mehr auf den Erziehungs-, Beziehungs- und Verhaltensaspekt? Oder überwiegend auf den Unterricht?

Klassentreffen bieten unter anderem die Chance, Anekdotisches jenseits der öffentlichen Wahrnehmung anzusprechen. Und manche Vor- und Ausfälle sind ja wirklich nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, Sternstunden allerdings schon ... und die hat es bei Dir doch (auch) gegeben, oder?

Doch auch einige traumatische Erlebnisse wirken bei manchen noch lebenslang nach. Andere Erinnerungen sind dem Phänomen des Schwindels - im nichtmedizinischen Sinne - und damit dem Naturprinzip des geringsten Aufwandes bei maximalem Ertrag geschuldet. Ich erwähne hier nur das Faktum der nicht gut genug entsorgten "Spiritusmatrizen" und dem Müll-Diving, das so manche Schularbeit gerettet hat. Über subtilere Verfahren kann ja bei den kommenden Maturatreffen referiert werden.

Es gibt aber auch schwer kategorisierbare Anekdoten. Eine ist mir aus dem Jahre 1967 prägend in Erinnerung geblieben: Mit meinem Schulfreund P.A. hatte ich die Ehre der Einschulung in die Bedienung des ersten Vervielfältigungsapparates des damals erst aus 2 Jahrgängen bestehenden Gymnasiums, und zwar auf Basis von Druckerschwärze und Wachsmatrize. Nach der Einschulung kam die Bewährungsprobe. Und was haben wir da Blut geschwitzt, weil beim Auftrag des damaligen päd. Leiters E.Z. nach Murphy so ziemlich alles schief gegangen ist! Die Matrize zeriss es in zwei Teile und es gab mehr Druckerschwärze auf unseren Händen als auf den "verhauten" ersten vervielfältigten Arbeitsblättern der Schule ... [pemj]

## Wiedersehen nach bereits 5 Jahren ...

Nach 5 Jahren hat die **8B (Jahrgang 2006)** Sehnsucht verspürt, sich reell zu treffen. Ein gutes Zeichen für eine funktionierende Klassengemeinschaft in der Gymnasialzeit! Das ausgesprochen nette Treffen fand am Samstag, 16. Juli 2011, dort statt, wo in nicht allzuferner Zukunft der "Zug abfahren und vorbeirauschen wird", nämlich in der Buschenschenke **Orasch in Kühnsdorf**. Vier ehemalige anwesende LehrerInnen konnten sich davon überzeugen, dass sich die Jungabsolventen bisher prächtig entwickelt haben und ihnen die Zukunft gehört!



# RÄTSEL: Wer erkennt auf diesem Foto einen "BAUM"?



Irgendwann und irgendwo um das Jahr 1980... (M-Jg., 1981)

## Österreichisches Braingain für Bayern Prof. Dr. Paul Rössler, Jg. 1986-8B Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Prof. Dr. Paul Rössler</b></p> <p>Aus den Hauptseminaren "Neuschwaben" (WiSe 2010) sowie "Wasserkinder der Langsani" (WiSe 2010) von Prof. Rössler sind alle abgegebenen Hausarbeiten korrigiert und benotet.</p> <p><b>Besprechung</b> der korrigierten und benoteten Hausarbeiten:</p> <p><b>Wann?</b> Donnerstag, 1. Dez. 2011, 15-18h und Freitag, 2. Dez. 2011, 8-10h.</p> <p><b>Wo?</b> in PT3.2.8 (Zimmer von Prof. Rössler)</p> <p><b>Wie?</b> Tragen Sie sich bitte in die Anmeldekarte (hängt ab sofort aus) in 10-Minuten-Stufen an der Tür von PT3.2.8 ein und kommen Sie zur Besprechung an dem von Ihnen gewählten Termin.</p> <p><b>Warum?</b> Novavertragungen in Florenz bzw. Schweizergüte werden nur nach erfolgreicher Besprechung Ihrer Hausarbeit zu den oben angegebenen Terminen vorgenommen.</p> <p>Sprechstunden in der Vorlesungszeit:</p> <p>Di, 15-18 h<br/>Mi, 11-12 h</p> <p>VERA PUBLIKATIONEN LEHRE FORSCHUNG</p> <p>• 1987-1992 Studien der Deutschen Philologie/Fächerkombination (Geschichte, Philosophie, Publizistik) an der Universität Wien</p> | <p><b>Universität Regensburg</b></p> <p>Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft</p> <p>LEHRSTUHLLEITER<br/>PROF. DR.<br/>PAUL RÖSSLER</p>  <p>Gebäude PT, Zi. 3.2.8<br/>Telefon +49 941 943-3444<br/>Telefax +49 941 943-2027<br/>E-Mail</p> |
|---|---|

## Handyfux.at - Geschäftsführer Glinik Andreas, Jg. 1992-8A



## Dr. Gunter Arco, Jg. 1997-8A Unser Mann in Graz für's Ästhetische Herrngasse 28, Eingang Frauengasse



# Jung gefreit hat nie gereut!

Oder: "Alles hat seine Zeit, nur die alten Weiber nicht (dt. Sprichwort)."

Am 17. 9. 2011 fand in der Kathedrale zu Sankt Marxen die kirchliche Trauung von **Raphael (Jg. 2007-8C)** und **Lisa Oparjan** statt. Beide kennen sich seit dem Kindergarten (Sandkastenspiele) und der Unterstufe des Gymnasiums. Dann trennten sich ihre Bildungswege. Raphael hat es im Gymnasium locker geschafft und lernt dzt. das traditionelle **bodenständige Bankgeschäft** in der Raiffeisenbank Völkermarkt bei seinem Onkel Dir. **Günther Barkowits (Jg. 1980-8B)** von der Pike auf. Spekulieren und Zocken tut er höchstens beim Tennisspielen (da ist er auch sehr gut!)... oder beim Kühnsdorfer Fasching (da ist er auch nicht schlecht!), bei dem es mit Lisa gefunkt hat ... hat er da vielleicht auch gezockt? Mitnichten!



### Wir wünschen dem jungen Paar alles Gute!

Am 16. Juli ist er (Bildmitte) beim Poltern erwischt worden, das sich mit dem Maturatreffen der 8B-2006 überlappt hat ...



Hello - ich bin Nikl Ulrich  
Mein Team sucht  
Produkt Manager mit  
Kraft und Ausdauer.

**Jg. 1998-8B**



**LinkedIn**

Nikl Ulrich  
Produktmanager Online bei HEROLD Business Data GmbH  
Österreich | Medienproduktion

Aktuell • Produktmanager Online bei HEROLD Business Data

## Mag. Robert Wlattnig, Jg. 1982-8B

Unser Mann in Sachen musealer Kultur, Leiter am Landesmuseum Klagenfurt für Kunstgeschichte, hat es als undankbarer Zweiter ganz knapp nicht zum Museumsdirektor geschafft! Er war im Auswahlverfahren bester Kärntner!

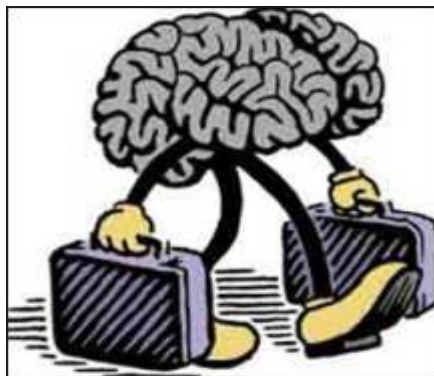


## Carinthia, a nice country to live! And a great place to work?

Ein Blick in unsere Absolventenstatistik und Gespräche bei Maturatreffen offenbaren, dass viele unserer AbsolventInnen das Kärntner Unterland verlassen (müssen) und in in Klagenfurt sowie anderen Bundesländern, vornehmlich in den Ballungsgebieten (Studienorten) Wien und Graz, wenn nicht gar in anderen Ländern und Kontinenten ihre berufliche (aber auch private) Erfüllung finden. Dabei ist Kärnten landschaftlich, klimatisch und grosso modo auch vom Menschenschlag her eines der abwechslungsreichsten und gesegnetsten Fleckerln auf der ganzen Welt. Das lernt man zu schätzen, wenn man in exotischeren Gefilden unterwegs war, die möglicherweise kurzfristig interessant sein mögen, aber auf lange Sicht keine mit unserem Bundesland vergleichbare außengeleitete Lebensqualität bieten können.

Die Welt ist ein Dorf geworden und ihre Bewohner mobiler. Eine neue Art Nomadentum scheint auch in Europa normal zu werden. Gut ausgebildete Menschen, wie der Großteil unserer unsere AbsolventInnen, sind flexibel und ziehen dorthin, wenn auch nur temporär, wo es adäquate

Jobs und Arbeit gibt. Die bedingungslose Heimatverbundenheit ist eher die Ausnahme denn die Regel. Derzeit! Wie es in Zukunft aussehen wird, kann nicht zuverlässig vorausgesagt werden. Nicht selten hört man: Wenn ich hier einen guten Job bekäme, würde ich selbstverständlich da bleiben bzw. wieder zurückkommen.



*Quelle: Internet ;-), bitte selber suchen*

Es ist also Tatsache, dass unser Bezirk vom Phänomen des "Braindrain" in nicht unerheblichem Maße betroffen ist. Viele Absolventen verlassen mangels guter Berufsaussichten den Bezirk und auch unser Bundesland. Diese bedauernswerte

Situation kann nur langsam durch gute Standortpolitik verbessert werden. Daher ist die Initiative der Kärntner Entwicklungsagentur (siehe unten) nur zu begrüßen.

Der Spirale nach unten - die letzte Volkszählung weist Kärnten als einziges Bundesland mit rückläufiger Bevölkerungsentwicklung aus - soll entgegengesteuert werden. Es ist genügend Platz in unserem lebenswerten Bundesland. Nicht nur für die Zeit des (Heimat)Urlaubes.

Und es gibt sie zweifellos, die positiven Beispiele von Rückkehrern aus unserem Absolventenkreis!

Dem CIO (Chief Information Officer) des AVG sind nur ganz wenige Beispiele bekannt. Leider darf er sie aus datenschutzrechtlichen Gründen an dieser Stelle noch nicht verraten. Google kann viel, aber vielen Absolventen gelingt es (noch), ihre digitalen Spuren geheim zu halten. Schade irgendwie ...

Bis die Suche "Heimkehrer Absolventen Gymnasium Völkermarkt" einmal erfolgreich sein wird, müssen wir uns mit "stiller" Post bescheiden. Oder lässt sich dies auch über Facebook, Xing oder gar schon über Google+ eruieren?

## Auf der Suche nach neuen beruflichen Herausforderungen? Kommen Sie nach Kärnten!

**Kärnten hat Ihnen viel zu bieten:**

- + erfolgreiche Unternehmen
- + bestens vernetzte Forschungseinrichtungen
- + attraktive Bildungsinstitutionen
- + hervorragende Lebensqualität

**= Leben und Arbeiten wo andere Urlaub machen!  
Seien Sie dabei!**

## Studienabschlüsse

**BESCHIED**  
Der Leiter des Diplomstudiums  
**Humanmedizin**

nach positiver Beurteilung der Diplomarbeit und nach erfolgreicher Ablegung der abschließenden mündlichen Diplomprüfung gemäß dem Schulgesetz für das Diplomstudium Humanmedizin (SGF) verleiht auf Mitbeteiligung der Medizinischen Universität Graz, S. 56/57 vom 26.12.2010, am 09.08.2011 abschließend:

Gemäß § 57 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002 (UG 2002), BGBl. I Nr. 120/2002 legt, werden Namen die Diplomarbeiten mit 10.08.2011 zum abschließenden Grad

**Doktor der gesamten Heilkunde**  
(Dr. med. oth. - Doctor medicinae omnium)

### Dr. Marcel Schöpfer



*Wenn Marcel als Allgemeinmediziner auch so eine gute Figur macht wie beim Tennis, dann wird sein Heilungserfolg bei seinen Patienten ein sehr großer sein ... Die Berufsaussichten als "Landarzt" in Kärnten sind nicht schlecht! Von ca. 250 gehen in Bälde ca. 100 in Pension!*



Mag. Alexander Micheuz, hat neben seinem literarischen Schaffen und seinen Lesungen das Studium der Germanistik an der KF Universität Graz erfolgreich beendet. Auch er bleibt nicht verschont von digitalen Spuren. Ein kurze Google-Recherche enthüllt die erfreuliche Tatsache, dass er heuer den Literaturförderungspreis der Stadt Graz 2011 erhalten hat.

(<http://goo.gl/o5a4r>). Dazu und zur Sponson herzliche Gratulation!



Andreas hier bei seinem Auftritt Anfang Okt. vor 700 int. Teilnehmern im Wiener Rathaus ...

**Mag. Tschas Andreas** (oben) und **Mag. Jürgen Furian** haben mit Ihrer Idee der **STARTUPWEEK** und der Firma **STARTEurope** einen Volltreffer gelandet. "As you all know, STARTEurope is on the mission to save Europe by activating and fostering entrepreneurship..."

**Viel Erfolg dabei! Und Gratulation zum Studienabschluss!**



**Jürgen Furian**  
Organizer STARTUP WEEK 2011  
Österreich | Internet

---

Current: **Co-Founder at STARTEurope**   
**Unternehmensinhaber at STARTEurope**  
**Organizer at STARTUP WEEK 2011**

Education: Carlson School of Management  
Vienna University of Economics and Business Administration

Connections: **332 connections**

## Hochzeit



**Mag. Eckhard Savinc** (Maturaklasse 8C, 1989) hat nach seinem Lehramtsstudium der Mathematik und Physik 1998/99 in New York unterrichtet (wir berichteten), und ist seit seiner Rückkehr Lehrer an der HTL Lastenstraße in Klagenfurt. Seine Frau Eva Gsenger (Gymnasium bis 1995, Matura HAK Völkermarkt 2000, derzeit BKS Bank Klagenfurt) hat er bereits 2003 kennengelernt. Gut Ding braucht aber Weile, und so hat es erst Ende 2008 gefunkt. Und

zwar so, dass es zur Hochzeit am 23. Juli 2011 gekommen ist! Wir wünschen dem frisch vermählten Paar alles Gute.

## Geburt

Am 7. Oktober ist unsere Tochter Theresa auf die Welt gekommen, wie geplant bei uns zu Hause. Die Geburt verlief problemlos und die kleine Theresa war dabei so flott unterwegs, dass die Hebamme zu spät kam. Also wurde sie nur von Mama **Alexandra DANTELE** (geb. GLASER 8A/1998) und Papa Willkommen heißen, und kurz darauf auch von ihren Brüdern. Die Hebamme durfte dann noch die Vermessung vornehmen: 3240g schwer, 49cm lang. Die kleine Theresa ist gesund und munter und erfreut uns alle sehr. Auch die großen Brüder sind nach wie vor begeistert, obwohl Matthias etwas enttäuscht ist, wenn die Theresa die dargebotenen Spielsachen nicht richtig wertschätzt. Aber das wird schon werden...



## Theater ist die Kunst des Augenblicks

Martin Kusej, M-Jg. 1979, dzt. Intendant am Bayerischen Staatsschauspiel  
<http://www.martinkusej.de>  
[Warum .de und nicht .at?  
Das ist hier die Frage ...]

**P.b.b.**

**02Z033655S**